

dazu gebracht worden. Auch in confessionali schadet die Frage nach der heiligen Firmung nicht. Manche haben mit Dank das heilige Sakrament der Firmung empfangen. Spät — aber doch eingereiht in das Heer Jesu Christi.

Wien, Pfarre Altlerchenfeld.

Karl Krasa, Koop.

**XII. (Hostien aus Hafermehl.)** Ein Neosacerdos weilte, nachdem er in seinem Heimatsorte primiziert hatte, noch einen Monat zur Erholung im Vaterhause. Als er die Heimat verließ, gab er dem Mesner des Pfarrortes ein ansehnliches Geldgeschenk und lobte die schönen Hostien. „Ja“, gab der Mesner zur Antwort, „ich nehme auch zum Hostienbacken das feinste Hafermehl.“ Durch 30 Jahre hatte der Mann dort Hostien gebacken. — Es blieb nichts anderes übrig als um Kondonation aller Sacra, die seit 30 Jahren in der Kirche gelesen worden waren, nachzusehen.

Wien, Pfarre Altlerchenfeld.

Karl Krasa, Koop.

**XIII. (Unio apostolica.)** Der amtliche Titel dieses Priestervereines, der im Jahre 1862 in Frankreich gegründet wurde, lautet: „Unio Apostolica sacerdotum Saecularium a SSmo Corde Jesu.“ An den jetzigen Vorstand Alois Lamerand in Paris (Montmartre) hat der Heilige Vater Papst Benedikt XV. unter dem 17. April 1921 ein herrliches Breve gerichtet. Der Verein ist nicht nur in Europa verbreitet, sondern auch in Nord- und Südamerika, in Australasien, Cochinchina, Ostindien. Der ehrw. Diener Gottes Pius IX., Leo XIII. und Pius X., der dem Verein angehörte, haben ihn belobt und mit geistlichen Gnaden bereichert. Papst Benedikt XV. hat nun den Verein, dessen Sitz die Kapelle des heiligen Dionysius in der Basilika des heiligsten Herzens in Paris-Montmartre ist, zur Primaria Congregatio für den ganzen Erdbereich erhoben. Für die Vergangenheit sind alle etwaigen Fehler bei Errichtung der Vereinsfilialen saniert, alle bisherigen Gnaden, Ablässe und Privilegien bestätigt.

Seine Heiligkeit hat nun neue Gnaden mit obigem Breve bewilligt: 1. Am Tage der Aufnahme ein vollkommener Ablass; 2. am Tage der Promissio stabilitatis nach sechsmonatlicher Probezeit; 3. so oft die Mitglieder sich z. B. zu einem Diözesan-Kongress versammeln und die Weihe an das göttliche Herz Jesu und die allerseeligste Jungfrau erneuern; 4. am Herz-Jesu-Feste; 5. am monatlichen Rekolektionstag; 6. viermal in der Woche das Altarprivilegium; 7. der Toties-quoties-Ablass auf Kreuze; 8. die Kreuzherrenablässe; 9. die Dominikanerablässe, mit Ausnahme der Rosenkranzbruderschaftablässe zu geben; 10. das fünffache Skapulier mit einer einzigen Formel aufzulegen; 11. bei großem Concursus populi (z. B. bei Wallfahrten, Missionen) das heilige Skapulier zu weihen und aufzulegen mehreren (vielen) gemeinsam und ohne die Namen aufzuschreiben; 12. alle Ablässe sind den armen Seelen zuwendbar.

Wer dem Priesterverein beizutreten wünscht, wende sich in Deutschland an Pfarrer und Geistl. Rat Max Suttner, Reinschdorf, Post